

Eine Inhaltsangabe des Buches „Ich hätte Nein sagen können“

In den Wochen vor den Weihnachtsferien hattet ihr die Aufgabe eine Inhaltsangabe des Romans zu schreiben. Dazu habt ihr unterschiedlich Hilfestellungen bekommen. Mit dem Schreiben der Inhaltsangabe solltet ihr alle fertig sein. In diesen zwei Stunden geht es darum, euch nochmals mit dem Inhalt des Buchs zu beschäftigen und euch in Erinnerung rufen, worum es in dem Buch ging.

Aufgaben:

Das Arbeitsblatt M02_2e enthält eine **fehlerhafte Inhaltsangabe**, die ihr verbessern und abschreiben sollt.

1. Lies dir den Text genau durch.
2. Verbessere nun die Fehler.
3. Schreibe die komplette Inhaltsangabe fehlerfrei ab.

Fehlerhafte Vorlage

Inhaltsangabe des Romans „Ich hätte Nein sagen können“

In dem Roman „Ich hätte Nein sagen können“ von Annika Thor geht es um Paula, Sabina, Karin und Fanny, die zusammen in eine 8. Klasse gehen. Während Paula versucht Anschluss an die Clique von Sabina und Fanny zu finden, mobbt die Clique immer wieder Karin.

Paula ist eng mit Fanny befreundet. Als sie nach den Winterferien wieder in die Schule zurückkehrt, muss sie jedoch feststellen, dass ihre beste Freundin Fanny nun mit Sabina befreundet ist.

Sie kommt eher widerwillig in Kontakt mit der absoluten Außenseiterin der Klasse, der dicken und altmodisch wirkenden Karin. Diese ist froh, in Paula eine Bezugsperson und vermeintliche Freundin gefunden zu haben. Karin wird immer wieder von Paula, Sabina und ihre Clique gemobbt. Sie attackieren Karin verbal und erniedrigen sie. Z.B. besprühen sie nach dem Schulsport die angezogene Karin unter der Dusche mit Sprühsahne.

Paula dagegen versucht immer wieder, Anschluss an Fannys Clique und damit an Sabina zu finden.

Als Sabina ihren Walkman im Klassenzimmer vergessen hat, geht Paula zurück und holt diesen für Sabina. Doch Sabina wartet nicht auf sie, sondern geht mit Fanny und ihre Clique weg. Paula ärgert sich darüber und behält den Walkman. Später behauptet sie, sie hätte ihn weggeschmissen.

Weil Sabina und Fanny vermuten, dass Karin den Walkman hat mitgehen lassen, wollen sie sich an ihrem Opfer rächen wie noch nie zuvor. Sie laden Karin über Paula zu ihrer Fete ein. Paula weiß von den Racheplänen der beiden, überredet Karin aber trotzdem, mitzukommen.

Während der Fete wird „Wahrheit oder Pflicht“ gespielt. Als Karin an der Reihe ist und Pflicht wählt, soll sie ihre Mütze auszuziehen. Karin möchte das zunächst nicht, lässt sich aber überreden, sich im Dunkeln auszuziehen. Nachdem sie aber ihre Mütze ausgezogen hat,

macht Sabina das Licht wieder an. Fanny fragt die völlig überrumpelte und verstörte Karin, ob sie ihren Hund gestohlen hat. Karin gibt den Diebstahl in dieser Situation zu, obwohl sie es nicht gewesen ist, und flieht dann panisch aus dem Haus.

Aufgrund dieser Ereignisse erscheint Karin nicht mehr in ihrer alten Klasse, sie wechselt die Schule.

Paula, die Sabina aufgrund der Vorkommnisse die Freundschaft verweigert, beschließt, Karin zu Hause zu besuchen und sie zu beschimpfen. Der Roman endet hier mit dem Öffnen der Wohnungstür von Karin.